



**TERRE DES FEMMES e.V.**  
Menschenrechte für die Frau  
Brunnenstraße 128  
13355 Berlin  
Tel: 030/40 50 46 99-30  
Fax: 030/40 50 46 99-99  
beratung@frauenrechte.de  
www.frauenrechte.de"

## Situation von Frauen in Marokko

Stand 10/2018

	Seite
I. (Sexualisierte) geschlechtsspezifische Gewalt	1
II. Zwangsprostitution / Frauenhandel	2
III. Früh- / Kinderehen	3
IV. LGBTIQ	4

### I. (Sexualisierte) geschlechtsspezifische Gewalt

Die marokkanische Verfassung von 2011 schreibt Frauen die gleichen Rechte wie Männern zu, „unter Wahrung der Bestimmungen der Verfassung, der Gesetze und ständigen Charakteristiken des Königreichs“.

#### **Vergewaltigung**

Das Gesetz sieht eine Haftstrafe für Vergewaltigungstäter von 10 Jahren vor. Wenn das Opfer minderjährig ist, kann die Haftstrafe bis zu 20 Jahre ausgeweitet werden. Die Vergewaltigung in der Ehe ist keine Straftat. Eine Verurteilung wegen eines sexuellen Übergriffs kann mit einer Haftstrafe von bis zu einem Jahr und einer Geldstrafe (etwa 1530\$) bestraft werden.

Viele Artikel des Strafgesetzbuches, die mit Vergewaltigung in Verbindung stehen, bieten nur unzureichenden Schutz für die Überlebenden und erhalten die Ungleichbehandlung von Frauen somit aufrecht.

Laut lokaler NGOs zeigen Überlebende die meisten Fälle von sexuellen Übergriffen aufgrund von sozialem Druck und sozialem Stigma, welches die Opfer für die Taten verantwortlich macht, nicht bei der Polizei an. Die Polizei geht nur wenigen Fällen nach, von denen eine Minderheit vor Gericht gebracht wird - somit sind erfolgreiche Verurteilungen selten.

Außerdem hat die Kriminalisierung von Ehebrüchen und Sex außerhalb der Ehe eine diskriminierende Wirkung auf Frauen. Opfer von Vergewaltigungen werden strafrechtlich verfolgt, wenn sie Anzeigen erstatten, da Ehebruch und außerehelicher Sex strafrechtlich ein schwerwiegenderes Vergehen sind, als eine Vergewaltigung. Mädchen und Frauen befürchten ebenfalls, strafrechtlich verfolgt zu werden, wenn sie außerehelich schwanger sind oder Kinder gebären.

### **Häusliche Gewalt**

Das Gesetz verbietet nicht explizit häusliche Gewalt (gegen Frauen). Grundsätzliche Verbote des Strafgesetzbuches befassen sich mit Gewalt. Gesetzlich ist Physischer-Missbrauch eine Rechtsgrundlage für eine Scheidung, doch wenige Frauen brachten diese Missbräuche bei den Behörden zur Anzeige.

Laut Gesetz ist es ein hochgradiges Vergehen, wenn die Verletzungen der Betroffenen in einem Fehlen von der Arbeit für 20 Tage resultieren. Als weniger schlimmes Vergehen wird es eingestuft, wenn die Betroffene weniger als 20 Tage von der Arbeit krankgeschrieben wird. Die Gerichte verurteilen kaum letztere „niedriggradige“ Vergehen. Die Polizei handelt nur sehr langsam bei Fällen von häuslicher Gewalt und die Regierung setzt im Allgemeinen die Gesetze nicht durch. Es kommt dazu, dass Frauen gegen ihren Willen nachhause gebracht werden, wo ihnen erneute Gewalt droht.

Die Polizei behandelt häusliche Gewalt mehr als ein soziales als ein strafrechtliches Problem. Aufgrund von vielen Fällen, die nicht gemeldet werden, ist die Statistik zu Vergewaltigung und sexuellen Missbräuchen nicht zuverlässig.

### **Sexuelle Belästigung**

Sexuelle Belästigung ist in Marokko laut Strafgesetzbuch nur strafbar, wenn die Belästigung einen Autoritätsmissbrauch durch einen Vorgesetzten am Arbeitsplatz darstellt. Es sind ein bis zwei Jahre Haftstrafe und Bußgelder von 500-5000\$ vorgesehen. Die Behörden setzen Gesetze gegen sexuelle Belästigung nicht wirksam durch.

## **II. Zwangsprostitution / Frauenhandel**

Marokko ist ein Herkunfts-, Ziel- und Transitland für Frauen und Kinder, die Zwangsarbeit und Sexhandel ausgesetzt sind.

Kinder werden in Marokko für Zwangsarbeit, häusliche Arbeit, Betteln und Sexhandel ausgebeutet. Obwohl die Häufigkeit von Kinderarbeit in den letzten Jahren gesunken ist, werden Mädchen von ländlichen Gebieten zur Hausarbeit in der Stadt angeworben und werden so Opfer von Zwangsarbeit (Studie der marokkanischen Regierung). Trotz eines

Verbots, Kinder unter 15 Jahren anzustellen, werden tausende von Kinder unter diesem Alter, besonders Mädchen, als Hausarbeiterinnen eingestellt.

Eine Studie von 2015 zeigt, dass manche Frauen ebenfalls von ihren Familien oder anderen VermittlerInnen in die Prostitution gezwungen werden. Undokumentierte Migrantinnen, besonders aus Sub-Sahara Afrika und eine kleine jedoch steigende Zahl von Frauen aus Südasien werden in die Prostitution und Zwangsarbeit genötigt. Kriminelle Netzwerke arbeiten in Oujda an der algerischen Grenze und im Norden in der Küstenstadt Nador und zwingen undokumentierte migrantische Frauen zu Prostitution und Betteln. Manche Migrantinnen, besonders Nigerianerinnen, die Oujda durchqueren, werden zu Prostitution gezwungen, nachdem sie in Europa ankommen.

Internationale Organisationen, lokale NGOs und Migrantinnen berichten, dass unbegleitete Minderjährige und Frauen von der Elfenbeinküste, aus der Demokratischen Republik Kongo, Nigeria und Kamerun am vulnerabelsten sind und Sexhandel sowie Zwangsarbeit in Marokko ausgesetzt sind.

Ausländer aus Europa und dem Nahen Osten sind in den Kinder-Sextourismus in großen marokkanischen Städten involviert.

### **III. Frühehen**

In Marokko werden 3% der Mädchen vor ihrem 15. Geburtstag und 16% vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet.

Zahlen, die vom marokkanischen Justizministerium herausgegeben wurden, zeigen, dass 2012 im Vergleich zu 2010 23% mehr Minderjährige heirateten. Die Datenlage bleibt jedoch weiterhin inkonsistent, da viele Frühehen nicht offiziell registriert werden.

Patriarchale Werte sind in der marokkanischen Gesellschaft weiterhin streng vertreten und bleiben somit die grundlegende Ursache für Frühehen. Es wird üblicherweise erwartet, dass Mädchen und Frauen den traditionellen Rollen als Ehefrau und Mutter entsprechen und wenig Handlungsspielraum haben, um einen anderen Weg für sich zu finden.

Frühehen werden teilweise aufgrund der hohen Armutsquote, besonders in ländlichen Gebieten, auch als ein Schutz vor ökonomischer Unsicherheit praktiziert. Familien üben Druck auf ihre Töchter aus, jung zu heiraten, um sie so vor „nicht gewollter männlicher Aufmerksamkeit“, früher sexueller Aktivität und Stigmatisierung aufgrund von unehelicher Schwangerschaft zu schützen. Ein niedriges Bildungsniveau und ökonomische Möglichkeiten für Mädchen sind ebenfalls Auslöser für Frühehen.

Seit 2004 legt das Familiengesetzbuch (Moudawana) das Mindestheiratsalter für Männer und Frauen auf 18 Jahre fest. Zuvor durften Mädchen ab 15 Jahren heiraten. Unter bestimmten

Umständen ist es jedoch immer noch Rechtens, dass Richter die Heirat von Mädchen und Frauen unter 18 genehmigen. Dazu werden viele Ehen nicht offiziell registriert.

#### **IV. LGBTIQ (Engl. Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersex, Queer/Questioning)**

Die marokkanische Regierung stuft LGBTIQ-Orientierungen als illegal ein. Marokkanische Gerichte inhaftieren Personen für gleichgeschlechtlichen Geschlechtsverkehr unter Artikel 489 des Strafgesetzbuches, welches Haftstrafen von sechs Monaten bis drei Jahren und Bußgelder für „unzüchtigen und unnatürlichen Akt mit einem Individuum des gleichen Geschlechts“ vorsieht. Gleichgeschlechtliche sexuelle Beziehungen sind somit illegal, doch in touristischen Gebieten teilweise geduldet.

2016 wurden zwei jugendliche Mädchen wegen „sexuell abweichenden Verhaltensweisen“ für eine Woche festgenommen, da sie sich angeblich im Privaten umarmt und geküsst hatten. Die marokkanischen Antidiskriminierungsgesetze gelten nicht für LGBTIQ-Personen.

## **Quellen**

(Sexualisierte) geschlechtspezifische Gewalt

- Human Rights Watch. World Report 2018. Morocco/Western Sahara. Events of 2017. <https://www.hrw.org/world-report/2018/country-chapters/morocco/western-sahara>
- U.S. Department of State. Country Reports on Human Rights Practices for 2017. Morocco. <https://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm#wrapper>

Zwangsprostitution / Frauenhandel

- U.S. Department of State. 2017 Trafficking in Persons Report. Morocco. <https://www.state.gov/j/tip/rls/tiprpt/countries/2017/271247.htm>
- Human Rights Watch. World Report 2018. Morocco/Western Sahara. Events of 2017. <https://www.hrw.org/world-report/2018/country-chapters/morocco/western-sahara>

Frühehen

- Girls Not Brides. Child Marriage. Morocco. <https://www.girlsnotbrides.org/child-marriage/morocco/>
- UNICEF, Ending child marriage: Progress and prospects, 2014
- UNICEF, State of the World's Children, 2016

LGBTIQ

- Human Rights Watch. World Report 2018. Morocco/Western Sahara. Events of 2017. <https://www.hrw.org/world-report/2018/country-chapters/morocco/western-sahara>
- Government UK. Country Policy and Information Note. Morocco: Sexual Orientation and Gender Identity. Version 1.0. July 2017. [https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment\\_data/file/627380/cpin\\_morocco\\_sexual\\_orientation\\_and\\_identity\\_july\\_2017.pdf](https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/627380/cpin_morocco_sexual_orientation_and_identity_july_2017.pdf)